

Wertes Publikum, da sind wir also wieder mit einem regulären Programm von immerhin fünf Wochen. Der Filmmarkt ist zwar immer noch geschwächt, Termine werden verschoben oder Filme gleich ganz zurückgezogen. Aber es geht weiter und jetzt ist auch in Mecklenburg-Vorpommern endlich die **Kultur von der kompletten Schließung ausgenommen**. Das ständige Auf- und Zuschließen durch die Ampel ist vorbei. Jetzt verschärfen sich die Regeln, wenn die Ampel auf rot springt, aber wir dürfen spielen. Die Entscheidung ist noch ganz frisch, das **neue Regelwerk** haben wir noch nicht vollständig durchgearbeitet. Wahrscheinlich müsste da noch einiges nachjustiert werden. Offene Fragen bleiben genug. Auch auf anderen Gebieten sind wir nicht untätig gewesen, wir haben jetzt eine **Photovoltaik-Anlage** auf dem Dach und ein **Projektor für das Sommerkino** ist finanziert und bestellt. Was wir jetzt also dringend brauchen, ist jede Menge Sonnenschein. Für Strom, fürs Sommerkino und natürlich fürs Gemüt. Und das Virus mag bekanntlich auch keine trockene Wärme. Wie schön, dass die Tage wieder länger werden. Jetzt sind wir natürlich erstmal gespannt wie das Programm angenommen wird. Wir fangen gleich mal stark an, mit **Licorize Pizza** von Paul Thomas Anderson, der nach dem viel zu frühen Tod von Philip Seymour Hoffman, mit dem er bei fast allen seinen Filmen gearbeitet hat, nun dessen Sohn Cooper eine Hauptrolle spielen lässt. Enden werden wir bei **King Richard**, der aber nichts mit der Tafelrunde zu tun hat. Es geht um den Vater Richard und seine Töchter Venus und Serena Williams. Zwei Filme aus und zwei Seiten von Amerika, die erstmal so gar nichts mit einander zu tun zu haben scheinen. Dazwischen geht es nach Deutschland, Island, Tschechien Frankreich, Indien Australien, Finnland, Italien, Irland und einmal um die ganze Welt und das ganze in weit weniger als 80 Tagen. Gute Reise und viel Spaß im Kino wünschen das Luna-Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee

D 20, 95 Min., ab 6

Die Ozeane als riesige Müllkippe? Dies kann die Meeresbiologin Jaswinder unmöglich zulassen! In Nordirland hat sie ein Labor aufgebaut, wo sie mit vollem Einsatz an einem Projekt forscht, das den Plastikmüll in den Weltmeeren drastisch reduzieren könnte. Damit aber macht sie sich mächtige Feinde, allen voran den Recycling-Unternehmer Fleckmann. Jaswinder schwebt in größter Gefahr: Sie erhält Droh-Mails, ein Dieb bricht in Irland ins Labor ein – und schließlich verschwindet sie spurlos von Bord ihres Forschungsschiffes. Ein Glück, dass ihr Sohn Tarun und dessen Freundin Alice echte Pfefferkörner sind: Mit viel Mut und Cleverness machen sie sich an die Lösung ihres neuesten Falls. Von der Forschungsstation an der nordirischen Steilküste über ihr Hauptquartier in der Hamburger Speicherstadt führt sie ihre abenteuerliche Reise bis in den Fischerort Wesemünde, wo Jaswinders Forschungsschiff liegt. Bei ihrem neuesten Kriminalfall brauchen die Pfefferkörner Alice und Tarun jede Unterstützung, die sie kriegen können.



Gloria Mundi

F 19, 107 Min., ab 12

In Marseille versammelt sich eine Familie nach der Geburt der kleinen Gloria. Doch trotz der Freude über ihr erstes Kind, gehen die jungen Eltern durch harte Zeiten. Bei ihren Versuchen, über die Runden zu kommen, brauchen sie die Hilfe der ganzen Familie, auch von Glorias Großvater, der gerade aus dem Gefängnis entlassen worden ist.



In seinem neuen Film zeichnet Robert Guédiguian eine neokapitalistische Welt, in der bürgerliche Existenzen zerbrechlich sind wie Kartenhäuser und die, die noch für eine gesellschaftliche Solidarität eintreten möchten, haben

fast keine Mittel mehr dazu.

„Ein zu Herzen gehendes, einnehmendes, bittersüßes Familiendrama. Ein sanft bissiger Blick auf die Gig-Economy und die Kluft zwischen den Generationen. Guédiguian erzählt die Geschichte seiner Generation mit Mitgefühl und Einfühlungsvermögen.“ Variety

Vorfilm: Inside Me D 19 5'14 Min.

Eine klare Entscheidung, trotz gemischter Gefühle Eine junge Frau erzählt von ihrer Abtreibung.

Lamb

S/S/PL 21, 106 Min., ab 16

Weites Land, Bergketten, endloser Himmel, ein abgeschiedenes Haus: In der überwältigend schönen isländischen Landschaft züchten Maria und Ingvar Schafe. Sie führen ein einfaches, der Natur verbundenes Leben. Bis eines Nachts etwas Seltsames in ihrem Stall passiert: Ein Schaf gebärt ein mysteriöses Wesen, das die beiden wie ein eigenes Kind aufziehen und ihm den Namen Ada geben. Das mit inniger Freude begrüßte Familienglück wird jedoch schon bald auf die Probe gestellt – denn Mutter Natur steckt voller Überraschungen...



Das Regiedebüt des Isländers Valdimar Jóhannsson transportiert eine unheimliche Stimmung, ohne ständig mit Schockeffekten zu arbeiten.

Licorize Pizza

USA 21, 134 Min., ab 12

Im kalifornischen San Fernando Valley des Jahres 1973 entwickelt sich zwischen Mittzwanzigerin Alana Kane und Teenager Gary Valentine eine ungewöhnliche Freundschaft. Doch inmitten des alltäglichen Trubels aus Gelegenheitsjobs und Schauspielkarriere, Freunden und Politik, Vinyl und Super 8 entstehen mit der Zeit auch intensivere Gefühle ...

In LICORICE PIZZA erzählt Paul Thomas Anderson nicht nur von einer außergewöhnlichen Liebe und der so



aufwühlenden wie verwirrenden Zeit des Erwachsenwerdens, sondern nimmt das Publikum auch mit auf eine stimmungsvolle Reise zurück in die Siebziger – und in ein Leben zwischen Schlaghosen und Ölpreiskrise, New Hollywood und Motown.

Vor der Kamera begeistern in den Hauptrollen zwei Shootingstars in ihrem grandiosen Schauspieldebüt: Cooper Hoffman, Sohn der verstorbenen Schauspiellegende Philip Seymour Hoffman, und die Grammy-nominierte Musikerin Alana Haim aus der Schwesternband Haim.

Charlatan

CZ 20, 119 Min., ab 16

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt die Regisseurin Agnieszka Holland vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte.



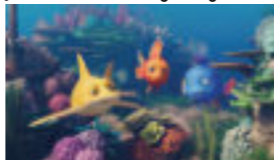
Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillanten Genies, dessen Leidenschaft nicht lange unbemerkt bleibt.

Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Liebe und Hass geprägt. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten Frantisek und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird...

Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs

D 21, 66 Min., o.A.

Shorty, ein kleiner Korallenfisch ist mit seiner kleinen Schwester Indigo und seinem besten Kumpel Jake, einem übermütigen Sägefisch, in einem farbenprächtigen Korallenriff zuhause. Shorty und Jake wollen endlich einmal das jährliche Fußballturnier um den Riffpokal gewinnen, da verwüstet ein riesiges Schleppnetz einer Fischfangflotte ihre tropische Unterwasserwelt in Sekundenschnelle. Die beiden Freunde entgehen nur knapp dem Unglück, aber Indigo bleibt zunächst wie vom Meeresboden verschluckt. Als die drei Freunde endlich wieder vereint sind, machen sie sich



gemeinsam auf die Suche nach dem geheimnisvollen Zauberriff, von dem ihnen die weise Krake Oana erzählt hat. Sie hoffen, dort ein neues, sicheres Zuhause zu finden. In einem Wettlauf mit der Zeit geraten Shorty, Jake und Indigo bei ihrer abenteuerlichen Odyssee in eine faszinierende Tierwelt aus Quallen, Haien, Walen und Delfinen.

Egalité

D 21, 80 Min, ab 12

Nach einer scheinbar harmlosen Mandeloperation erblindet die 14-jährige Leila (Dunya Ramadan). Mehrere Ärzte können sich nicht erklären, warum. Attila (Burak Yigit), Leilas Vater, wird immer



wütender und beschuldigt die Ärzte, die Operation verpfuscht zu haben und die Wahrheit zu vertuschen. Dabei gerät er in eine emotionale Abwärtsspirale. Die Familie entfernt sich sehr voneinander, bis der Vater in seiner Verzweiflung eine folgenschwere Entscheidung trifft. Für Kida Ramadans neuen Film konnten gewonnen werden: Der Familienvater Attila wird von Burak Yigit

verkörpert, die Mutter Aya spielt die Theaterschauspielerin Susana AbdulMajid. Die Rolle der Leila übernahm in einer preiswürdigen Leistung Kida Ramadans Tochter Dunya Ramadan, den kleinen Nuri stellt sein Sohn Momo Ramadan dar.

Träume sind wie wilde Tiger

D 21, 96 Min., ab 6

Für den zwölfjährigen Ranji aus Mumbai ist Bollywood das Größte: Die bunten Filme der indischen Filmindustrie mit ihren ansteckenden Songs und Tanzchoreographien machen ihn glücklich – wie Millionen anderer Landsleute. Nichts wünscht er sich mehr, als einmal mit dem indischen Superstar Amir Roshan vor der Kamera zu stehen. Doch seine Sehnsucht rückt in unerreichte Ferne, als seine Eltern dem Jungen ihren Traum eröffnen, nach Deutschland auszuwandern. Nur die Hoffnung auf die Teilnahme an einem Casting für den neuen Film von Amir Roshan hält ihn aufrecht – auch wenn das in seiner alten Heimat Indien stattfindet. Für seine Träume muss man kämpfen - von allein gehen sie nicht in Erfüllung. Das weiß auch Nachbarsmädchen Toni, die sich für Ranji als unerwartete Verbündete erweist. Mit Mut und vereinten Kräften machen sich die beiden daran, ihre Träume wahr werden zu lassen - und finden dabei auch noch das Glück wahrer Freundschaft.



wenn das in seiner alten Heimat Indien stattfindet. Für seine Träume muss man kämpfen - von allein gehen sie nicht in Erfüllung. Das weiß auch Nachbarsmädchen Toni, die sich für Ranji als unerwartete Verbündete erweist. Mit Mut und vereinten Kräften machen sich die beiden daran, ihre Träume wahr werden zu lassen - und finden dabei auch noch das Glück wahrer Freundschaft.

Das Mädchen mit den goldenen Händen

D 21, 103 Min., ab 12

Ein kleines ostdeutsches Provinzstädtchen im Jahr 1999. Gudrun (Corinna Harfouch) feiert heute ihren 60. Geburtstag, in einem alten, verfallenen Herrenhaus, das zu DDR-Zeiten als Kinderheim genutzt wurde, in dem auch sie selber elternlos aufgewachsen ist. Eine schwierige Geschichte zwischen Wehmut und Nostalgie. Zur Geburtstagsfeier reist auch Gudrun's Tochter Lara aus Berlin an. Sie ist mit dem Stiefvater aufgewachsen, über ihren lieblichen Vater wollte die Mutter nie sprechen, entsprechend angespannt ist das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter. Ausgerechnet während der Feier erfährt Gudrun, dass das ehemalige Kinderheim an finanzkräftige Investoren verkauft werden soll, die es zum Hotel ausbauen wollen: Eine wirtschaftliche Perspektive für die strukturarme Region oder Ausverkauf der eigenen Geschichte? Über diese Frage scheiden sich die Geister im Ort. Während Gudrun in den nächsten Tagen alles daran setzt, das Kinderheim als Gemeinde- und Begegnungszentrum für alle Bewohner zu erhalten, macht sich ihre Tochter Lara



auf die Suche nach ihrem Vater und einer Erklärung für die unnachgiebige Härte ihrer Mutter.

Vorfilm: Dieser Film heißt aus rechtlichen Gründen Breaking Bert

D20 4'37 Min.

Dieser Film beginnt mit einem langen Titel und sucht dann recht zügig nach einem guten Ende. Dazwischen kommt einem Einiges bekannt vor.

Dabei nimmt er die Welt und ihre Bewohner*innen ziemlich ernst - auf die humorvolle Art. Ein animiertes Lehrstück in schwarz weiß.

Noch einmal, June

AUS 20, 99 Min., ab ??

Als June Wilton zu sich kommt, sieht sie sich einem Arzt gegenüber, der sie allen Ernstes fragt, was das für ein Ding sei, das er in der Hand hält? Ein Kugelschreiber natürlich, blöde Frage, meint June. Und warum, fragt sie entrüstet, ist sie nicht zuhause? June muss daraufhin erfahren, dass sie nach einem Schlaganfall demont wurde und seit fünf Jahren in einem Pflegeheim lebt - bis nun völlig überraschend - ein Zustand vollständiger geistige Klarheit eingetreten ist. Allerdings droht jederzeit ein Rückfall, warnt der Arzt, wenn sie sich zu sehr aufregt. Das hält June allerdings nicht davon ab, bei erstbestener Gelegenheit aus dem Heim zu flüchten und in ihr Haus zurückzukehren. Doch dort wohnt inzwischen eine ihr völlig unbekannte Familie. Und das ist erst der Anfang des Schlamassels. June versucht alles, um ihre völlig aus den Fugen geratene Familie wieder auf Vordermann zu bringen - und stößt zufällig auf die Spur ihres früheren Geliebten.



Nightmare Alley

USA 21, 151 Min., ab 16

Wenn Regisseur Guillermo del Toro einen Film ankündigt, der „Nightmare Alley“ heißt, vermuten dahinter sicherlich viele einen waschechten Horrorfilm. In gewisser Weise ist die im Film erzählte Story tatsächlich „Horror“. Doch das Unbehagen generiert sich hier nicht aus Monstern und Dämonen, sondern aus den Abgründen der menschlichen Existenz. Als der vom Pech verfolgte Stanton Carlisle (Bradley Cooper) auf einem Jahrmakel die Hellseherin Zeena (Toni Collette) und ihren Mann und Mentalisten Pete (David Strathairn) kennenlernt, nutzt er die Gelegenheit, lernt von ihnen was er nur kann und nutzt sein neu erworbenes Wissen, um die wohlhabende Elite der New Yorker Gesellschaft der 40er Jahre auszunehmen. Mit Partnerin Molly (Rooney Mara) plant Stanton den gefährlichen Tycoon Ezra Grindle (Richard Jenkins) zu betrügen. Eine mysteriöse Psychiaterin (Cate Blanchett) soll ihm dabei helfen. Doch ausgerechnet sie könnte sich als seine bisher gefährlichste Gegnerin erweisen. Für den abgebrühten Trickser beginnt ein Spiel, in dem er schon bald die Kontrolle zu verlieren scheint.





Moleküle der Erinnerung

Venedig wie es niemand kennt



Das Programm vom 10. Februar bis zum 16. März 2022
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
 Kanalstr. 13 19288 Ludwigslust Tel. 03874570290 www.lunafilmtheater.de

Eine Nacht in Helsinki SF 20, 90 Min., ab 6

Obwohl die Kneipe eigentlich geschlossen sein müsste, bietet Barmann Heikki seinem Freund Risto, einem Krankenpfleger, den Trost, den er nach einer tragischen verlaufenden Schicht braucht. Misstrauisch wird hingegen der Fremde beäugt, der ankommt und auf die Geburt seines Enkelkinds wartet — erst recht, nachdem im Radio von einem Mord in der Gegend berichtet wird. Aber Heikki und Risto haben ihre eigenen Geheimnisse und so könnte die Nacht in der Bar ihnen genau die Therapie bringen, die sie benötigen.

"Einmal mehr beweist Mika Kaurismäki sein Gespür für aktuelle Themen und Atmosphäre. Mika Kaurismäki verkörpert seit den achtziger Jahren zusammen mit seinem Bruder Aki quasi den zeitgenössischen finnischen Film. Gedreht wurde „Gracious Night“ in dem Lokal, das die Brüder in Helsinki betreiben: der Corona-Bar!" Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

In 80 Tagen um die Welt F 21, 83 Min., o.AI.

In 80 Tagen um die Welt ist inspiriert vom weltweit bekannten Jules-Verne-Abenteuerklassiker. Diesmal übernehmen das Seidenäffchen Passepartout und der freche Entdecker-Frosch Phileas Frogg die Hauptrollen. Als sich eines Tages ihre Wege kreuzen und Phileas die Wette annimmt, in 80 Tagen den Globus zu umrunden und dabei 10 Millionen Muscheln zu verdienen, ergreift der junge Passepartout die Chance seines Lebens: endlich die große weite Welt zu entdecken. Er überredet Phileas, ihn bei seinem Versuch zu begleiten, ohne zu wissen, dass Inspektor Fix — eine schlecht gelaunte Wüstenrennmaus — nur eine Absicht hat: Phileas zu verhaften. Zusammen mit seinem neuen Freund begibt sich Passepartout auf eine verrückte und turbulente Reise voller Wendungen und Überraschungen.

Belfast USA 21, 98 Min., ab 12

Sommer 1969 in der nordirischen Hauptstadt. Der neunjährige Buddy (Jude Hill) liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine Großeltern, außerdem schwärmt er für eine seiner Mitschülerinnen. Doch als die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es sogar in der Nachbarschaft zu Gewaltausbrüchen kommt, findet seine idyllische Kindheit ein jähes Ende. Und während sein in England arbeitender Vater und seine besorgte Mutter die Zukunft der Familie zu sichern versuchen, bleibt Buddy nichts anderes übrig, als langsam erwachsen zu werden — und trotzdem die Lebensfreude, das Lachen und seine von Film und Fernsehen beflügelte Fantasie nicht zu verlieren.

Die tiefen Einblicke, die Kenneth Branagh in den Alltag seiner Heimatstadt und deren Bewohner*innen gibt, basieren auf den ganz persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen des Regisseurs. Vor der Kamera seines neuen, selbst geschriebenen Films versammelt er unter anderem Caitriona Balfe, Judi Dench, Jamie Dornan und Ciarán Hinds.

Moleküle der Erinnerung – Venedig, wie es niemand kennt I 20, 70 Min., o.AI.

Zwischen Februar und April 2020 sitzt Filmemacher und Regisseur Andrea Segre, der seit mehreren Jahren in Rom lebt, während des Corona Lockdowns in Venedig fest: Venedig ist die Heimatstadt seines Vaters und nur teilweise seine eigene. Vor dem Lockdown arbeitete er an zwei Theater- und Filmprojekten über die Wunden der Stadt: den Tourismus und das Hochwasser. Anders als geplant, fror das Virus die Stadt während der Dreharbeiten ein, entleerte die Straßen vor seinen Augen und gab ihre wahre Natur, ihr Gesicht ohne Touristen preis, das stille Venedig, die Stadt seines Vaters. Segre macht sich auf die Suche nach der stillen Stadt und nach Erinnerungen an seinen stillen Vater.

King Richard USA 21, 145 Min., ab 12

KING RICHARD basiert auf der wahren Geschichte von Richard Williams (Will Smith), dem Vater der legendären Tennisspielerinnen Venus (Saniyya Sidney) und Serena Williams (Demi Singleton). Mit seinem unerschütterlichen Ehrgeiz, aber vor allem mit seiner grenzenlosen Liebe ebnet Richard seinen Töchtern den Weg an die Weltpitze im Tennis. Täglich muss er enorme Hindernisse überwinden, denn Compton, Kalifornien ist normalerweise nicht der Ort, der Tennis-Champions hervorbringt. So wehrt sich Richard tapfer gegen die Gangs, die den örtlichen Tennisplatz als ihr Revier beanspruchen, trainiert mit seinen Mädchen unermüdlich die Feinheiten eines Spiels, das er selbst nie gespielt hat, und kämpft permanent gegen die uralten Grenzlinien von Rasse und Klasse für eine faire Chance. Denn er glaubt fest daran: Seine Töchter sind zu Großem bestimmt.



Vorfilm: Out of Context Norwegen 19 5'00 Min.

Vier norwegische Freunde, hübsch divers teils mit Migrationshintergrund oder landwirtschaftlichen Wurzeln sowie auch gleichgeschlechtlichem Vordergrund, treffen sich auf ein paar Bier in einer Bar. In Zeiten von Political Correctness und Identitätspolitik stehen die Fettnäpfchen nicht weit und genüsslich wird hineingetappt. Die Situation eskaliert — dabei ist alles bloß aus dem Zusammenhang gerissen. Triggerwarnung Rassismus: Einige Zuschauer*innen können durch den Film verstört oder re-traumatisiert werden.

Luna Filmtheater GBR Bettina Westermann & Christian Quis
 Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust / Tel. 03874 570 290
 www.lunafilmtheater.de / mail: buero@lunafilmtheater.de

10. Februar - 16. März 22	10. - 28. Februar														01. - 16. März																							
	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi										
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee D 20, 95 Min., ab 6	16:00																																					
Gloria Mundi F 19, 107 Min., ab 12 MomU (franz.)+VF	17:30 *														20:30 *																							
Lamb S/S/PL 21, 106 Min., ab 16	18:15																																					
Licorize Pizza USA 21, 134 Min., ab 12 MomU (engl.)	20:00 *														17:00 *																							
Charlatan CZ 20, 119 Min., ab 16	20:30														18:00																							
Shorty und das Geheimnis des Zauberriffs D 21, 66 Min., o.AI.															16:00																							
Sneak - die Überraschungs-Vorpremiere!															17:00																							
Egalité D 21, 80 Min, ab 12															20:00			17:30																				
Träume sind wie wilde Tiger D 21, 96 Min., ab 6															16:00			16:00																				
Noch einmal, June AUS 20, 99 Min., ab ??															18:15			20:15																				
Das Mädchen mit den goldenen Händen D 21, 103 Min., ab 12 +VF															20:30			17:30																				
Nightmare Alley USA 21, 151 Min., ab 16															19:30			20:00																				
Eine Nacht in Helsinki SF 20, 90 Min., ab 6 MomU (finn.)																		18:00 *			19:30																	
In 80 Tagen um die Welt F 21, 83 Min., o.AI.																					16:00																	
Belfast USA 21, 98 Min., ab 12																					18:00																	
Moleküle der Erinnerung – Venedig, wie es niemand kennt I 20, 70 Min., Doku, o.AI.																					17:30																	
King Richard USA 21, 145 Min., ab 12 +VF																					20:15																	
Sneak - die Überraschungs-Vorpremiere!																								17:00														

**Geänderte
 Öffnungszeiten!**
 Täglich ausser Di. ab 15:30 Uhr
 Di. ab 16:30 Uhr

Zehnerkarten:
 Normal: 67,50
 Ermäßigt: 58,50
 Kinder: 40,50

Die Familienkarte:
 5 x Erw. + 5 x Kinder für 53,-

Eintrittspreise:
 Normal: 7,50
 Ermäßigt: 6,50
 Kinder: 4,50
 (Ab 140 Min. Filmlänge + 1,-)

*MOmU = Montag Original mit deutschen Untertiteln
 (nur zu den blau markierten Tagen / Uhrzeiten)